

Logik-Programmierung und Prolog für IMP-Wechselnde

Wintersemester 2025/2026

Übungsblatt 10

Abgabe: bis 12. Januar 2026, 13.00 Uhr

Aufgabe 1:

(20 Punkte)

Lesen Sie Kapitel 12 aus dem Buch „Learn Prolog Now!“.

Achtung: Die Bearbeitung der Aufgabe ist unter Beachtung der bekannten Abgabehinweise über Moodle abzugeben! Analog zu früheren Blättern finden Sie die benötigten Dateien auf der Seite zur Veranstaltung.

- (a) Machen Sie sich mit den Prolog-Modulen `al_def`, `al_literals` und `al_nf` vertraut und laden Sie diese Prolog-Module in ein Verzeichnis Ihrer Wahl.
- (b) Erstellen Sie (im selben Verzeichnis) in einer Datei `blatt10.pl` ein Modul mit dem Namen `pure_literal`, das die Prädikate `knf_shell/0` und `pure_literal/2` exportiert.
- (c) Importieren Sie im Modul `pure_literal` genau die Prädikate aus den Modulen `al_def`, `al_literals` und `al_nf`, die Sie zum Lösen der folgenden beiden Teilaufgaben benötigen.
- (d) Wir kodieren Klauselmengen wie auf Blatt 9 als Listen von Listen von Literalen. Implementieren Sie das Prädikat `knf_shell/0`, so dass eine Anfrage

`?- knf_shell.`

eine Eingabeaufforderung zur Konstruktion von Klauselmengen aus aussagenlogischen Formeln startet.

Das heißt, wenn über die Tastatur eine aussagenlogische Formel als Prolog-Term eingegeben wird, dann soll nach Ende der Eingabe (durch . und die Taste „Enter“) eine zu der Formel äquivalente Klauselmenge ausgegeben werden. Dies soll so lange wiederholt werden, bis statt einer aussagenlogischen Formel das Atom `bye` (wieder gefolgt durch . und die Taste „Enter“) eingegeben wird.

Hinweise: Definieren Sie sich gegebenenfalls geeignete Hilfsprädikate. Verwenden Sie für die Eingabe das Prädikat `read/1` und für die Ausgabe das Prädikat `write/1`. Beide Prädikate sind in SWI-Prolog vordefiniert. Sie müssen sich nicht um die Behandlung von Eingabefehlern kümmern.

- (e) Zur Erinnerung: Pure Literal Rule

Literale λ , deren Negat $\bar{\lambda}$ nirgendwo in der Klauselmenge auftaucht, können auf 1 gesetzt werden. Alle Klauseln, die ein solches Literal enthalten, sind dann wahr und können gestrichen werden. Wiederhole dies, so lange es Literale gibt, deren Negat nirgendwo in der Klauselmenge auftaucht.

Implementieren Sie ein Prädikat `pure_literal/2`, so dass eine Anfrage von der Form

```
?- pure_literal(KM, KM2).
```

auf die Klauselmenge KM die *Pure Literal Rule* des DPLL-Algorithmus solange anwendet, wie es Literale gibt, deren Negat nirgendwo in der Klauselmenge auftaucht und die entstehende Klauselmenge in KM2 zurückgibt. Beispielsweise sollte die Anfrage

```
?- pure_literal([[~x1, x2, ~x5], [x1, x2, ~x4, x7], [x3, ~x5, x7],  
[x3, ~x4, ~x5], [x5,x4,~x8], [x1,x3,x5,x7],  
[~x7,x8]], KM2).
```

zu der Antwort

```
KM2 = [] .
```

führen.

Hinweise: Definieren Sie geeignete Hilfsprädikate. *Beispielsweise* bietet es sich an, Prädikate `is_literal/2` und `is_pure_literal/2` einzuführen, so dass das Ziel `is_literal(L, KM)` für jedes in der Klauselmenge KM vorkommende Literal L erfüllt ist, und so dass das Ziel `is_pure_literal(L, KM)` für jedes in der Klauselmenge KM vorkommende Literal L erfüllt ist, dessen Negat nicht in KM vorkommt.